

Kompanie, links um! ... DAS ANDERE LINKS!!!

Rekrutin und Chaosqueen auf Sondermission. Ein geplantes Pairing mit OC und Rude!

Von Collien

Kapitel 8: Der Anschlag!

Kapitel 8 - Der Anschlag!

Ich musste erstmal tief durchatmen bevor ich mich wieder auf meine Arbeit konzentrieren konnte. Was wollte ich eben nochmal machen? Ach ja, der Giftzwiebel von Professor was zu futtern besorgen. Schnell suchte ich nach Hojo und war froh das er noch immer da war, wo ich ihn zurückgelassen hatte, in der Nähe der Separees. Es würde etwas Geschick von Nöten sein, um den Teller durch die Menge zu jonglieren ohne etwas zu verschütten.

Hojo schaute gelangweilt in der Gegend herum und betrachtete jeden mit einer Mischung

aus Verachtung und Überheblichkeit. Ein rothaariger Kellner gesellte sich zu ihm und bot dem Professor ein Glas Champanger an. Der rothaarige Mann mittleren Alters in dem ordentlichen Dreiteiler in Schwarz war an sich recht unscheinbar. Er wechselte noch ein paar Worte mit Hojo, bevor er ihm mit bloßer Hand ein Glas reichte. Wie unprofessionell, wahrscheinlich arbeitete der Mann noch nicht so lange in dieser Branche. Man drückte dem Gast doch nicht einfach so das Glas in die Hand! Und überhaupt, ... Moment mal! Ein rothaariger Kellner? Da war doch was.

Mein inneres Auge durchrasterte meine gedankliche Liste der Angestellten in meinem Kopf. Meine Augen weiteten sich und ich hörte das Blut in meinen Ohren rauschen. Die Geräusche um mich herum, Musik, Gelächter und die Gespräche der Gäste, rutschten völlig in den Hintergrund als mich die Erkenntniss traf. Dieser Mann dort war kein Kellner! Nummer 4724 auf der Liste!

Ein Mann mit rotem Haar auf der Liste des Personals, hatte sich nach einem Vermerk an der linken Seite des Dokuments, Vorgestern krank gemeldet. Auch vom Gesicht her passte er zu keinem auf der Liste. Ich merkte wie mir der Teller entglitt und auf dem Marmorboden zerschellte. Mit entsetzen sah ich, wie Hojo nach dem Glas griff.

Mir war sofort klar das Gift in dem Glas sein musste. Verdammt, ich musste sofort handeln. Irgendwie musste ich den Professor vom trinken abhalten. Also machte ich das einzige was ich in dieser Situation machen konnte. Ich nahm die Beine in die Hand

und rannte so schnell ich konnte auf ihn zu. Dabei stieß jeden in meinem Weg beiseite und schlug dem überraschten Professor, im aller letzten Augenblick, das Glas aus der Hand.

"Hey!", setzte Hojo zu einem Protest an, aber ich ignorierte ihn einfach. Meine Konzentration brauchte ich für den Mann vor mir, der nun ein scharfes, langes Küchenmesser gezogen hatte und jetzt damit auf mich los ging. Zu meinem Glück konnte ich den Angriff mit meiner Handtasche abwehren. Die Klinge durchstach zwar die Tasche, verhakte sich aber auch und so konnte ich mit einer Seitenbewegung den Angreifer entwaffnen. Hojo kreischte erschrocken auf und fiel auf den Hintern als er begriff das man tatsächlich versucht hatte ihn zu töten.

"Verdammte Mistschlampe!", fluchte der Mann und rannte Richtung Hinterausgang.

"Los Rude, schnell hinterher!", knarzte Renos Stimme in meinem Ohrstecker.

"Doyle, Bericht! Was beim großen Leviathan ist passiert?!", kam Tsengs Befehl als nächstes durch den Knopf im Ohr und ich zückte die Puderdose mit dem Mikro darin. Mit vor Aufregung zittrigen Händen klappte ich die Dose auf und meldete mich.

"Alles unter Kontrolle hier. Der Kerl wollte Hojo scheinbar vergiften, Hojo geht es aber gut"

Ich sah grade noch wie Reno, Elena und Rude hinter dem Angreifer her hetzten und den Hinterausgang verließen.

"Doyle, bleib bei dem Professor!"

"Roger Sir! ", antwortete ich und steckte die Dose wieder weg.

Hojo asselte noch immer auf allen Vieren auf dem Boden rum. Ich zog ihn auf die Beine und führte ihn an den Saalrand. Ich blickte zu Tseng und dem Präsidenten. Rufus stand gelassen da und schien, als würde ihm die ganze Sache am Arsch vorbei gehen. Tseng stand dicht bei ihm und schaute sich mit Argusaugen um ob Gefahr für den Präsidenten bestand.

Draußen vor dem Restaurant, aus der Sicht von Reno:

Wir setzten dem Mann mit dem schulterlangen roten Haar nach. Zum Glück hatte das Kampfbunny den Kerl rechtzeitig entdeckt. Sie hatte schnell geschaltet und Hojo den Arsch gerettet. Wahrscheinlich würde er ihr nichtmal danken.

Wir waren grade aus dem Gebäude raus, da kamen uns zwei Rang Zweier entgegen und schnitten dem Flüchtenden den Weg ab.

"Endstation, Arschloch! Hast doch nich echt gedacht das du einfach so verduften kannst?!", meinte ich zufrieden.

Mittlerweile hatten wir ihn eingekreist, ich lies meinen MAG-Rod ausfahren und grinste Rude an. Elena hatte ihre Automatic gezückt und wartete nur auf mein Zeichen.

Auch die beiden SOLDAT hatten ihre MGs im Anschlag.

Plötzlich begann der Kerl hysterisch zu Lachen, wahrscheinlich wurde ihm klar das er verspielt hatte. Er drehte sich zu mir um und ließ eine Funkfernbedienung auf den nassen Boden fallen. Ich konnte sehen das sie bereits betätigt wurde, aber ich konnte nicht sagen was genau ausgelöst worden ist. Es hatte aufgehört zu regnen, nieselte nur noch ganz schwach. Wahrscheinlich war es aber nur sowas wie die Ruhe vor dem Sturm.

"Ihr habt verloren, ihr seid zu spät.", giggelte der Mann wie ein Irrer und riss die Jacke auf. Darunter wurden mehrere Päckchen Plastiksperrstoff sichtbar.
"FUCK!", war das letzte was mir noch einfiel als ich den Zeitzünder auf seiner linken Brust erblickte.

Noch 3 Sekunden...
"Bombe! Alles in Deckung!"

...2
Alle erstarrten einen Schreckmoment und nahmen dann die Beine in die Hand.

...1
Ich sah wie Rude und Elena hinter einem Stapel Holzkisten Deckung suchten, ich selbst rettete mich mit einem Hechtsprung in einen der riesigen Papiercontainer aus Eisen.

...0
BOOOOOOMMM!!!

Zur gleichen Zeit im Restaurant:

"Dieser impertinente Mistkerl! Wie konnte er es nur wagen mich, MICH vergiften zu wollen?!", echauffierte sich Hojo mit vor Wut hochrotem Kopf. Mir steckte noch immer der Schock in den Knochen.

"Ich frage mich, wer es auf den Professor abgesehen hat?", sinnierte ich leise und lies meinen Blick über die anwesenden Gäste schweifen. Alles schien wieder normal zu sein. Rufus und Tseng waren von Bittstellern belagert, am Buffettisch links von mir tummelte sich Palmer, und Scarlet und Heidegger lachten dümmlich über irgendwas was genauso Geistlos war wie sie selbst.

"Und du warst genauso unnützlich wie jeder Andere hier auch!"

"Wie bitte? Ich hab ihnen grade das Leben gerettet!", sagte ich beleidigt und stemmte meine Fäuste in meine Hüften.

"Eine Lage, in die ich mit Sicherheit nie geraten wäre, wenn sie etwas aufmerksamer gewesen wären!"

Ab da an fragte ich mich, wer es NICHT auf den Professor abgesehen hat!

Mich konnte man von der Liste zumindest streichen. So ein Arsch!

"So etwas undankbares! Sie sollte man..."

BOOOOOOMMM!!!

Eine gewaltige Explosion erschütterte das Gebäude. Fenster zersprangen und ein Splitterregen ging auf uns nieder. Im nächsten Moment ratterten die Sicherheitsrollen herunter. Ein wildes durcheinander aus Gekreisch und Getrampel erfüllte die Halle und echote von den Wänden zurück. Einige Gäste hatten sich auf den Boden geworfen. Ich sah Tseng und Rufus am anderen Ende des Saals. Tseng sprach aufgeregt in das winzige Mikrofon an seinem Manschettenknopf.

"Reno! Was ist da los verdammt noch mal! Melde dich endlich!", schallte es durch meinen kleinen Empfänger im Ohr. Außer etwas statischem Rauschen war erst nichts

zu hören, doch dann knarzte Renos Stimme doch noch in meinem rechten Ohr.
"Alles klar Chef. Dieser Bastard wollte uns alle in die Luft jagen. Aber wir kommen jetzt nicht mehr rein. Die Fallrollos lassen sich nicht deaktivieren. Ich hab Rude losgeschickt uns einen Schneidbrenner zu besorgen. Drinnen alles in Ordnung?"
"Mach dir lieber einen Kopf wie du ..."
CRAAAAASH!!

Danke nochmal an die Favorisierer.

glg Collien